

Von: info@mad-hias.de
Gesendet: Donnerstag, 21. November 2024 07:55
An: 'amtschef@stmuk.bayern.de'; 'anna.stolz@stmuk.bayern.de'; [REDACTED]
Betreff: Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den ehemaligen Schulleiter der Realschule Beilngries sowie dessen Vorgesetzten
Anlagen: IMG_7498.jpg; IMG_7499.jpg; IMG_7500.jpg; Unregelmäßigkeiten.pdf

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhebe ich Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den ehemaligen Schulleiter der Altmühltal-Realschule Beilngries Herrn Schuster, sowie gegen dessen direkten Vorgesetzten, da schwerwiegende Unregelmäßigkeiten bei der Führung meiner Personalakte und Personalnebenakte über einen längeren Zeitraum hinweg nicht behoben wurden, obwohl diese bekannt waren.

Sachverhalt:

Im Rahmen meiner Personalnebenakteneinsichtnahme am **19.11.2024** stellte ich fest, dass zwei unbeschriftete Ordner, die relevante Personalaktendaten aus dem Zeitraum **2006–2019** enthalten, quer hinter anderen Personalakten der Mitarbeiter versteckt waren.

Diese wurden mir erst nach einer Beanstandung gegen kurz vor 12 Uhr vorgelegt. Bei den vorherigen Einsichtnahmen am **01.08.2023** und am **09.07.2024** wurden diese Ordner nicht vorgelegt, obwohl sie wesentliche Daten enthalten.

Neben den bereits erwähnten Mängeln entdeckte ich in der versteckten Akte ein Schreiben von [REDACTED], einem ehemaligen Elternteil, das sich mit dem Austritt aus dem Förderverein der Schule befasst. Dieses Schreiben ist weder nachvollziehbar im Zusammenhang mit meiner dienstlichen Tätigkeit noch berechtigt, Teil meiner Personalakte oder Nebenakte zu sein. Die Aufnahme dieses Schreibens in meine Akte stellt aus meiner Sicht eine klare Verletzung des Grundsatzes der Zweckbindung gemäß Art. 5 DSGVO dar. Es gibt keinerlei rechtliche Grundlage, warum ein solches Schreiben in einer Personalakte abgelegt werden sollte, und der Verdacht auf unzulässige Speicherung personenbezogener Daten ist naheliegend.

Zusätzlich zu diesen versteckten Ordnern habe ich folgende Mängel festgestellt (siehe Anlage „Unregelmäßigkeiten“):

1. **Dokumente ohne Eingangsstempel:** Viele Vorgänge in meiner Akte sind nicht mit einem Eingangsstempel versehen, wodurch die Nachvollziehbarkeit erheblich eingeschränkt ist.
2. **Mehrfache Ablage von Vorgängen:** In meiner Akte befinden sich mehrfach abgelegte Dokumente, was zu Unübersichtlichkeit führt.
3. **Fehlende oder entfernte Dokumente:** Relevante Unterlagen fehlen vollständig oder wurden aus meiner Akte entfernt, ohne dass dies dokumentiert wurde.

Bekanntwerden und unterlassene Abhilfe:

Diese schwerwiegenden Verstöße wurden dem ehemaligen Schulleiter, Herrn Schuster mehrfach gemeldet. Dennoch hat er weder für eine Korrektur noch für eine ordnungsgemäße Führung der Akten gesorgt. Darüber hinaus ist dokumentiert, dass der direkte Vorgesetzte, seit mindestens 06.07.2023 über diese Missstände informiert ist. Trotz dieser Kenntnis hat er keine Maßnahmen ergriffen, um Abhilfe zu schaffen oder die ordnungsgemäße Führung der Akten sicherzustellen. Damit hat er aus meiner Sicht nicht nur seine Aufsichtspflicht verletzt, sondern könnte auch strafrechtlich in Bezug auf die **Duldung oder Mitwirkung an der Unterschlagung relevanter Akten** belangt werden.

Strafrechtliche Relevanz:

Ich sehe in diesen Vorgängen klare Verstöße gegen:

- **§ 274 StGB (Urkundenunterdrückung):** Das absichtliche Verstecken von relevanten Dokumenten oder deren Zurückhaltung, um meine Rechte zu beeinträchtigen, erfüllt aus meiner Sicht diesen Straftatbestand.
- **§ 203 StGB (Verletzung von Privatgeheimnissen):** Die unzulässige Speicherung personenbezogener Daten, wie das Schreiben von Frau Marschall, könnte diesen Tatbestand erfüllen.
- **§ 339 StGB (Rechtsbeugung):** Die unterlassene Abhilfe durch den Vorgesetzten, obwohl ihm die Verstöße bekannt sind, könnte ebenfalls strafrechtlich relevant sein.

Datenschutzrechtliche Verstöße:

Die Aufnahme des Schreibens von [REDACTED] sowie die mehrfachen Ablagen und die unzureichende Ordnung der Personalakte verstoßen gegen die datenschutzrechtlichen Grundsätze der **Datenminimierung**, **Transparenz** und **Zweckbindung** gemäß Art. 5 DSGVO.

Aufgrund dieser Umstände gehe ich davon aus, dass Sie selbst als Dienstvorgesetzter Ihrer **Pflicht zur Weiterleitung von Verdachtsmomenten an die Ermittlungsbehörden** nachkommen werden. Dies gehört zu den Grundpflichten eines Dienstherrn, insbesondere bei klaren Anhaltspunkten für Rechtsverstöße. Falls Sie innerhalb der nächsten zwei Wochen keine entsprechenden Schritte einleiten, werde ich selbst Strafanzeige bei den zuständigen Ermittlungsbehörden stellen, da ich die systematischen Verstöße und die Auswirkungen auf meine beruflichen Rechte nicht länger hinnehmen werde. Es ist aus meiner Sicht dringend notwendig, diese Angelegenheit zu klären und eine begründete, ordnungsgemäße Aktenführung sicherzustellen.

Forderungen:

1. **Prüfung der Verantwortlichkeiten:** Eine vollständige Prüfung der Rolle des ehemaligen Schulleiters, Herrn Schuster sowie dessen Vorgesetzten in Bezug auf die Missstände in meiner Personalakte.
2. **Korrektur der Personalakte:** Maßnahmen zur ordnungsgemäßen Korrektur meiner Personalakte und Nebenakte.
3. **Disziplinarische Konsequenzen:** Die Einleitung disziplinarischer Maßnahmen gegen alle Verantwortlichen, falls sich die Vorwürfe bestätigen.
4. **Externe Prüfung:** Eine unabhängige Überprüfung meiner Personalakte durch eine neutrale Stelle.
5. **Verweis an Ermittlungsbehörden:** Aufgrund der strafrechtlichen Relevanz erwarte ich, dass Sie als Dienstherr selbst tätig werden und die Angelegenheit an die zuständigen Ermittlungsbehörden weiterleiten. Sollte dies nicht innerhalb von zwei Wochen erfolgen, werde ich selbst Strafanzeige erstatten.

Ich bitte um eine schriftliche **Bestätigung des Eingangs dieser Nachricht innerhalb von sieben Tagen** und um eine inhaltliche Rückmeldung zu den eingeleiteten Maßnahmen innerhalb von zwei Wochen.

Mit freundlichen Grüßen

Mathias Schmitt
Hirschberg 86
92339 Beilngries
Telefon: 0160 7218168
www.mad-hias.de
E-Mail: info@mad-hias.de